

- [2180.] J. G. Senf in Leipzig sucht:
 1 Köppler, Biblioth. d. Kirchenväter. 5. u. 6. Bd.
 1 Krünig, Encyclopädie. 110. 123. u. 24. Bd. Berl. Pauli.
 1 Haubold, sächs. Privatrecht. 2. Ausg. Lpz. 829.
 1 Conversations-Lex. 5. Aufl. 8. Bd. Lpz.
 1 Godeau, N. allgem. Kirchengesch. 3. Bd.
- [2181.] Georg Vercher in Laibach sucht billigt und bittet um vorherige Preisanzeige:
 1 Kühn, Handbuch der Geognosie. 2 Bände. Freiberg 1834.
- [2182.] Treuttel & Würz in Straßburg suchen unter vorheriger gefälliger Preisanzeige:
 Rosenmülleri Scholia in Vetus Testamentum. Pars I. vol. 1. (Fehlt bei dem Betleger).
- [2183.] J. Ph. Eric in Hamburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:
 2 Stunden der Andacht 2. Abth. Ausgabe in 1 Band.
 1 Beckers Weltgeschichte. 2. Aufl. 10. Band.
- [2184.] Die Th. Blasing'sche Antiquarhandlung in Erlangen sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:
 1 Plato's Republik übers. von Wolf. 2 Bde. Altona.
- [2185.] Die Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover sucht:
 1 Recueil des ordres de mouvement, proclamations et bulletins de prince royal de Suède, commandant en chef l'armée comb. du Nord de l'Allemagne en 1813 et 14. Stockholm.
- [2186.] Leopold Michelsen sucht antiquarisch unter vorheriger Preisanzeige:
 1 Zschokke ausgewählte Schriften 18. Ausgabe 1826. Band 4. 10. 15. bis Ende.

Vermischte Anzeigen.

- [2187.] Paris, den 31. März 1842.
 Wir haben die Ehre Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß wir das mit unserer Handlung seither verbundene ausländische Sortiments-Geschäft Herrn Friedrich Klincksieck käuflich überlassen, der dasselbe am 1. Mai übernehmen, und unter seinem Namen für eigene Rechnung fortsetzen wird.
 Diese Abtretung hat auf unser Verlags- und Commissions-Geschäft durchaus keinen Einfluß. Beide Branchen unseres Hauses haben ungestörten Fortgang, und indem wir für unsere Verlagsunternehmungen Ihre fortgesetzte Thätigkeit freundlich ansprechen, benutzen wir diese Gelegenheit, Ihnen unsere Dienst-anerbietungen für Lieferung französischen Sortiments zu erneuern.
 Für die Fortsetzung des ausländischen Sortiments-Geschäftes empfehlen wir unsern Nachfolger auf's angelegentlichste. Herr Klincksieck hat sich, während eines vierjährigen Aufenthaltes in unserm Hause, unsere vollkommene Zufriedenheit und unser ganzes Vertrauen erworben und verbindet mit seltener Einsicht in den kaufmännischen Theil des Geschäftes, eine gründliche wissenschaftliche Bildung. Seine Rechtlichkeit und seine Thätigkeit lassen von seinem in jeder Weise wohlgegründeten Unternehmen den besten Erfolg erwarten.
 Wir schmeicheln uns, daß die Uebernahme und theilweise Bezahlung unseres Sortiments-Lagers, Ihnen unsern Nachfolger empfehle und werden mit besonderem Vergnügen sehen, daß auch Sie demselben Ihr Vertrauen schenken.
 Genehmigen Sie die Versicherung unserer Hochachtung und Ergebenheit.

Treuttel und Würz.

Paris (rue de Lille, n. 11), den 31. März 1842.
 Dem umstehenden Rundschreiben wollen Sie geneigt entnehmen, daß ich das ausländische Sortiments-Geschäft der Herren Treuttel und Würz hier, käuflich übernommen und, vom 1. Mai an, unter meinem Namen für eigene Rechnung fortsetzen werde.

Eine vierzehnjährige Thätigkeit im Buchhandel, vornehmlich in den Handlungen der Herren Kiegel und Wiesner in Nürnberg, Carl Fugel in Frankfurt a. M., Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau und während der letzten vier Jahre im Hause der Herren Treuttel und Würz hier, bot mir Gelegenheit Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln. Mit den erforderlichen Geldmitteln versehen und dem Buchhandel mit besonderer Vorliebe zugethan, glaube ich — auf die Empfehlungen der Herren Treuttel und Würz und des Herrn Schrag gestützt — für mein Unternehmen Ihr Vertrauen und freundliches Wohlwollen ansprechen zu dürfen.

Das Feld, auf dem ich jetzt selbstständig aufstreife, habe ich mich bemüht nach allen Seiten kennen zu lernen. Deutsche Literatur und deutsche Wissenschaft gewinnen mit jedem Tage über die deutschen Grenzen hinaus, und zumal in Frankreich, größeres Terrain: meine Aufgabe ist es, auf demselben mit Ernst und Fleiß zu wirken. Rechnen Sie dabei nicht minder auf meine Umsicht und daß ich der Erfüllung meiner Verbindlichkeiten mit kaufmännischer Pünktlichkeit in allen Stücken nachkommen werde. Mein Bestreben geht dahin, eben sowohl ein für uns beide lohnendes, als ein gegenseitig angenehmes Geschäft herbei zu führen.

Die Novitäten werde ich selbst wählen, es aber mit besonderem Danke erkennen, wenn Sie mich von bedeutenderen Erscheinungen rechtzeitig vor der Ausgabe unterrichten. Für Gelehrten-Literatur und Alles, was im Bereiche der Wissenschaften und Künste von Werth und einiger Bedeutung, habe ich einen großen Wirkungskreis: von Volksschriften, politischen Broschüren, Uebersetzungen aus neueren Sprachen, Schriften von localem Interesse, Schul- und anderen Elementarbüchern dagegen, hier keinen Absatz zu erwarten.

Die Zusendung von Prospecten und Anzeigen, aus den für mich geeigneten Fächern in 20 bis 25 Exemplaren, ist mir besonders angenehm; so wie die Anführung meiner Firma bei Ankündigung Ihres Verlages in der Augsburger Allgemeinen Zeitung, die hier einen Kreis gewählter Leser hat. Für Ankündigung solcher Werke, die sich für einen größeren Absatz in Frankreich eignen, werde ich mir besondere Vorschläge erlauben.

Meine Commissionen haben die Herren Wilhelm Engelmann in Leipzig und J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. übernommen, und bitte ich durch deren Vermittelung meine Bestellungen zu effectuiren; Fest-Verlangtes, wo mir Credit verweigert werden sollte, gegen baar.

Meine Unterschrift zu gütiger Vormerkung empfehlend, bin ich mit Hochachtung und Ergebenheit

Friedrich Klincksieck.

Ich erfülle mit Vergnügen den Wunsch des Herrn Klincksieck, und empfehle meinen geehrten Collegen sein Etablissement, zu dem ihm durchaus nöthigen Vertrauen, angelegentlichst. Derselbe verbindet mit voller Geschäfts- und Platz-Kenntniß eine rastlose Thätigkeit und die solidesten Grundsätze: auch befindet sich derselbe nicht ohne die erforderlichen Geldmittel. Diese Eigenschaften lassen mich an dem Gelingen seines Unternehmens und an einer dauernden Geschäftsverbindung nicht zweifeln. Nürnberg, den 12. März 1842.

Joh. Leonhard Schrag.

- [2188.] Unterzeichneter beschäftigt sich seit mehrern Jahren mit Schleifen und fein Poliren von Stahlplatten. Der Betrag eines □ Solles ist 2—3 s. Zu beliebiger Ansicht liegen mehrere im Ausstellungslocal der deutschen Buchhändlerbörse vor.

G. G. Graul,

Pachtinhaber der Schleif- und Polirmühle zu Leipzig.